

Grußwort anlässlich der Feierstunde für Madame Courage

Sehr geehrte Frau Helf,
Sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann ich diese Worte heute nicht persönlich zu Ihnen sprechen. Daran ist unter anderem *Madame Courage* Schuld. Durch meinen guten Abschluss habe ich nämlich umgehend einen Platz im Vorbereitungsdienst gefunden. Und während Sie das Projekt, dem ich so viel verdanke, gebührend feiern, gebe ich gerade Unterricht in einer 9.Klasse.

Ich habe von Madame Courage bei einer Sozialberatung erfahren. Damals hatte ich ungefähr jede Sozialberatung in Hamburg besucht und war ziemlich verzweifelt. Ich hatte das Gefühl, durch jegliches Netz einer sozialen Sicherung gefallen zu sein. Mein „Fall“ war so außergewöhnlich, niemand konnte mir helfen. Ich war an dem Punkt, mein Studium einfach abzubrechen, um Hartz IV beziehen zu können, damit ich meine Miete bezahlen kann.

So hatte ich mir keine allzu großen Hoffnungen gemacht, von Madame Courage eine Förderung zu erhalten. Dennoch war ich sehr positiv überrascht: Es tat so gut, von den Projektleiterinnen Mitgefühl oder auch echtes Interesse an mir, meiner Tochter und meinem Abschluss zu spüren. Meine Erfahrungen waren bis dahin eher negativ.

Als ich den Anruf von Frau Maihofer bezüglich der Zusage zum Stipendium erhielt, habe ich ihr erst nicht geglaubt. Es war ein sehr amüsantes Gespräch.

Der Druck, der auf Alleinerziehenden lastet, ist enorm. Dazu kommt in manchen Fällen eine Trauer, keine „wirkliche Familie“ zu sein. Es ist allgemein bekannt, dass Alleinerziehende ein größeres Risiko haben, zu verarmen als andere Bevölkerungsgruppen. Je nach Freundeskreis und Unterstützung der eigenen Familie können diese Existenzängste vielleicht abgedämpft werden. Es bleibt aber in jedem Fall eine Grundangst und ein ständiger finanzieller und sozialer Druck.

Madame Courage hat mir für die Zeit meiner Prüfungen diesen finanziellen Druck genommen und ich fühlte mich auch darüber hinaus in allen Bereichen unterstützt und gefördert. So wurden mir immer wieder aus dem Kreis um das Projekt Madame Courage konkrete Gespräche oder jegliche Hilfe, aber auch Weiterbildungen angeboten und ich war jederzeit zu den Themenabenden, Treffen wie auch z.B. Sommerfesten eingeladen.

Diese wie selbstverständlich geleistete Hilfe hat mich tief beeindruckt und in mir den Wunsch entstehen lassen, nicht nur einfach etwas zurückzugeben, sondern mich auch selbst weiterhin für das Projekt

Madame Courage zu engagieren.

Ein wirklich wunderbares Geschenk war das Weihnachtsgeld in Höhe von 500 € einer anonymen Spenderin. Diese Großzügigkeit und Freundlichkeit hat mir schlicht die Sprache verschlagen. Vielen Dank erneut für diese Hilfe.

Ich kann sagen, dass ich ohne die Unterstützung von Madame Courage meinen universitären Abschluss nicht geschafft hätte.

Dieses Projekt ist unglaublich wichtig für Alleinerziehende und den gesamten sozialen Zusammenhalt der reichen Hansestadt Hamburg. Somit hoffe ich sehr, dass noch viele Stipendiatinnen darin unterstützt werden, ihren Abschluss zu schaffen!

Ich verdanke Madame Courage so viel. Ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll. Wie gesagt, ohne Ihre Unterstützung sähe mein Leben jetzt ganz anders aus.

Ich wünsche Madame Courage noch einen langen Atem und werde selbst gerne daran mitwirken, dieses Projekt weiter zu sichern und auszubauen. Bleiben Sie, wie Sie sind! Sie sind wunderbar!